

ganzen Natur angeborne Verheiffung/ daß/wann sie iren Lauff vollendet/sie zu einem bessern Standt vn̄ gewünschten Ruhe könne gelangen/zu derē sie sich nach allem Vermögen söhnet:Dannhero sie dann mit allen Kräfte vnd vnablöflicher Arbeit zu ihrem Alter eylet: Da ihr dann die Natur / wann sie dasselbige erlangt / durch eine wunderbahre Veränderung zur Ergetzlichkeit ihrer gehaltenen Ruhe vnd Arbeit/Flügel gibt vnd also auß einer Ameyßen ein fliegende Mücke macht.

Also sehen wir auch an den Seydenwürmen(welche auß einem kleinen Saamen durch die Frühlings Sonne herkommen) als verachten vnd vngestalteten Thierlin / daß dieselbige / wann sie ihr Geschäfte verrichtet/ also bald sterben / vnd nach der Verfaulung/wann sie die Haut des vorigen kriechenden Wurms abgelegt/in lebendige vnd fliegende Fledermäuse werden verwandelt.

Wir beflieffigen vns allhie der Kürze/vnd geben den jenigen/ so sich der Signatur annemen vnd die in der Natur verborgene Geheimnissen zu erforschen begehren/ Gelegenheit / dergleichen Sachen fernere nachzusinnen/vnd gehen ihnen allhie mit vnserm Exempel vor/sie werden in der ganzen Weite der Natur viel schöne Sachen finden vnd sich darüber verwundern. Genug / daß wir ihnen allhie nicht allein freundlich / sondern auch auff das aller trewlichst allein den Weg gezeiget/welchen sie gehen vnd wandern sollen.

Was fernere in dem Weyßen für ein Signatur vnserer ersten Vaters sey/der Heiligen Mutter Gottes in der Künstlichen Beschneydung der Neben: Des zweyköpffigen Adlers vnd anderer Geheimnissen in dem Fahrkraut: Der Schwertelwurzel vnd Donnerax/beydes überwundensten Wurkeln mit vielen Panzer Gleychen gezeichnet vnd zu constellierter Zeit gesamblet: Wie auch der Kreuzwurz wider die Gewalt der Waffen für Magische natürliche Zeichen /ist allein den Kindern vnd Liebhabern der wahren Magia zu offenbahren/genug/ daß wir allhie allein darauff gedeutet/damit wir den Zanck süchtigen Sophisten nicht Ursach geben/solche Materij zu verachten: Oder die Boshaftige dardurch anreizen/allerley Zaubereyen zu erdencken. Welche aber sonderbahre Sachen zu lernen begehren/wie dann des Menschen Verstandt nicht feyert / die sind zwar nicht zuschelten vnd wir wollen ihnen/so viel in vnserm Vermögen gern darzu behülfflich seyn / wann wir zuvor vernemen werden / wie sie diese vnserer Erstlinge auffgenommen / dann Vermög desselbigen werden

Die Widergeburt dieser Thier ist viel mehr eine Versezung / da die Wurzel bleibt/ vnd ein neues Sproßlin erfolgt.

Hesra lib. 4. c. 5. sect. 23.